



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCXXVI. Notiz über die Verleihung des Heine von Borch zu Ziesar mit  
Besitzungen zu Görtzke und an verschiedenen anderen Orten durch  
Markgrafen Friedrich von Brandenburg, vom 18. Juni 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCXXVI. Notiz über die Beleihung des Heine von Borch zu Ziesar mit Besitzungen zu Görzke und an verschiedenen anderen Orten durch Markgrafen Friedrich von Brandenburg, vom 18. Juni 1441.

Nach gots gebort XIII<sup>e</sup> Jar vnd dar nach Im eynvndvirczigstem Jare, am Sontag nach des heiligen waren lichamstag, zu Tangermunde, hatt empfangen zu lehen heyne von Borch zu Seyeser disse hir nach geschriben gutere vnd hatt eynen briff daruber nomen, mit namen die dorffstete Bucholcz, die dar litt by dem dorffe hogen Groben, Sechsz vnd zwenczig scheffel haben In denselben dorffe hogen Groben czwey hofe in der Stadt zu Gorczke, vnd sechs hufen vor der selben Stadt gelegen, vnd eynen wispel roggen auf der mollen die Borgmolle genant In derselben Stadt Gorczk, vnd eyne breytte gelegen vor der obgnanten Stadt Gorczk, die denne auch gehoret zu der Borgmolle.

Nach dem Kurrn, Lehnscopialbuche XIX, 134.

MDCXXVII. Einigung Friedrichs und Wilhelms, Herzogen zu Sachsen, mit Johann, Friedrich, Albrecht und Friedrich d. S. Markgrafen von Brandenburg, vom 18. Juli 1441.

Von gotes gnaden Wir Fridrich des Heiligen Romischen Rychs Erczmar- schalk, vnd Wilhelm, gebruder, Herczogen zu Sachsen, Lantgrauen In Doringen vnd Marggrauen zu Meissen, Vnd wir Johans, Fridrich, des heiligen Romischen Rychs Erczkamrer, Albrecht vnd Fridrich der Jungst von den selben gnaden Marggrauen zu Brannenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Bekennen vnd tun kunt offentlighen mit disem briue für vns, Alle vnnser erben vnd nachkommen, vor allen den, die in sehen oder horen lesen. Wann wir von eigner bewegnisse vnnfers gemütes betrachtet vnd ange- sehen haben die sweren leüste diser lannde vnd mancherley vnrechtfertikeit, die leyder In den lannden sein vnd sich von tagen zu tagen meren, die zufürkommen, rechtfertikeit zu ewffen vnd zu meren, Darumb got zu lobé, dem heiligen Romischen Rych zu dienst vnd zu Eren, den lannden zubefriden vnd vmb gemeynes nuczs vnd zukunfftigen guts willen, vnd auch von angeborner liebe vnd früntschafft wegen, so haben wir vns alle semplich zueinander verpunden vnd vereynet, Verpinden vnd vereynen vns auch gegenwertiglich in craft diez briues, als hernach geschriben steet. Zum ersten, das wir, vnnser erben vnd nachkommen, alle vnnser lebtage eynander früntlich meynen, Eren, furdern, verantworten vnd vnnser einer des andern schaden warnen, vnd sein bestes mit wortten vnd wercken vngeuerlichen vnd getrülichen furnemen sullen vnd wollen, gleicherwyse als ob es vnnser iglichen leiplich selbs antreff ongeuerd. Wir sullen vnd wollen auch eynander mit leyb vnd mit gute, getrülichen beholffen vnd geraten sein, zu allen vnnfers iglichen nöten, krigen vnd gescheften, on allerley helfrede vnd geuerde. Es sol auch vnnser keiner des andern feindt nicht werden, vmb ny-